



ALLIANZ ●●●●
BILDUNG & LERNEN

Schuljahr
2025/2026

Jahresübersicht 2025/2026

SOMMERFEST IM JUBILÄUMSJAHR – 10 JAHRE ALLIANZ BILDUNG & LERNEN	2
BERUFE ZUM ANFASSEN AM 07. OKTOBER 2025	5
BÜCHER IN DER KIRCHE	8
WEIHNACHTSBRIEF	10
EHRENABEND DER ABL: MITSUBISHI ELECTRIC ÜBERGIBT SPENDE FÜR BESSERE BILDUNGSSCHANCEN	12
KINDER IM KRISENZUSTAND?!	13
DIE SITUATION VON KINDERN IST PREKÄR!	13
BERUFE-CHECKER STELLTEN IHREN BERUF AM BERUFSKOLLEG VOR	15
DIE ALLIANZ BILDUNG & LERNEN (ABL) STELLT SICH VOR – LERNEN SIE UNS KENNEN!	16
KINDER HABEN KEINE LOBBY	17
ALLIANZ BILDUNG UND LERNEN DISKUTIERTE ÜBER BILDUNGSDEFIZITE IN EINER ALTERNDEN GESELLSCHAFT	17
SPENDE DER HW INOX GMBH	19
LIONS UND ROTARIER GEMEINSAM FÜR FRÜHZEITIGE BILDUNG	20
BERLINFAHRT KINDER-JUGEND-BILDUNG	21
VERLEIHUNG JOHANNA FLINCK-EHRENNADEL	22
VERABSCHIEDUNG IN DIE SOMMERFERIEN	24

Sommerfest im Jubiläumsjahr – 10 Jahre Allianz Bildung & Lernen

02. September 2025

Beim Sommerfest auf der Gemeindewiese St. Suitbertus begrüßte Jan Sahm als Vorsitzender des Vereins die große ABL-Familie aus Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Lehrkräften und Förderern. Denn gegenwärtig sind über 180 Ehrenamtliche in den drei Programmen tätig und unterstützen ist fast allen Grundschulen, den Realschulen und der Gesamtschulen sowie am Berufskolleg etwa 400 Kinder und Jugendliche.

Maymol Devasia-Demming berichtete von den Entwicklungen der letzten Jahre. Über zehn Jahre nach dem ersten „PISA-Schock“ hatten sich die Bildungschancen vieler Kinder nicht deutlich verbessert. Die Pisa-Studie von 2001 hat eindrücklich belegt, dass Bildungschancen signifikant vom familiären und sozio-ökonomischen Hintergrund eines Kindes abhängen. Mit dem Ziel, die Bildungschancen einzelner Kinder und Jugendlicher durch die Vermittlung von ehrenamtlichen



Bildungspaten zu verbessern, haben sich 15 Menschen, überwiegend aus Ratingen und irgendwie miteinander bekannt zusammengetan und frei nach dem Motto „nicht nur reden, sondern machen“ nach einer kurzen Phase des Ausprobierens 2015 den Verein Allianz Bildung und Lernen gegründet. Zu der Zeit waren etwa 20 Bildungspaten ehrenamtlich aktiv und es gab keine hauptamtlichen Mitarbeitenden.

Zum Programm Bildungspatenschaften kam das Programm JOBfit, das Jugendlichen in der Sekundarstufe I Einblicke in die Berufswelt ermöglicht. Die wichtigsten Module sind der *Berufe-Check* in der Schule, die große Veranstaltung *Berufe zum Anfassen* in der Stadthalle, an der alle Klassen 9 der MLKG, der FES und der KKS teilnehmen und das *JOBcoaching* als Mentoring für einzelne Jugendlichen.

2021 wurde das Angebot von Mentoring Ratingen e.V., als das Programm Lesementoring unter dem Dach der ABL nach der ersten Schulschließung in der Coronapandemie wieder aufgebaut. Christiane Fentross koordiniert mit hohem Engagement über 120 Lesementorinnen und Lesementoren an 11 von 15 Ratinger Grundschulen.

Auch die Bildungspatenschaften sind auf etwa 60 Tandems angewachsen. Es ist schön, zu sehen, wie sich Kinder zu Persönlichkeiten entwickeln und welchen indirekten Einfluss Bildungspaten darauf haben:

„Meine Bildungspaten hat mir nicht nur in Deutsch und Lesen geholfen, sondern auch mit mir schönschreiben geübt. Jetzt schreibe ich ganz leserlich.“ (Raul, 14)

„Wir haben keine fünf mehr auf dem Zeugnis“ (Bildungspate)

„Wenn Deutsch nicht im Vordergrund stand, haben Herr M. und ich uns mit Programmieren beschäftigt und mich für Informatik begeistert. Förderung wie diese, haben mir gezeigt, dass Lernen Spaß macht. Ohne die

Unterstützung von Herrn M. hätte ich meinen Traum vom Studium der Luft- und Raumfahrttechnik nicht verwirklichen können.“ (Nenath, 24)

Wir haben junge Erwachsene, die inzwischen den Weg in die Arbeitswelt gefunden haben. Die Patenschaften haben sie in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt.

Diese Erlebnisse treiben uns hier alle an!

Die Eltern sind die wichtigsten Begleiter ihrer Kinder und so haben wir die Elternarbeit in den letzten Jahren schrittweise ausgebaut. Das zu gehören Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen rund um das deutsche Bildungssystem in Kooperation mit Netzwerkpartnern, der ElternTreff für Eltern der Bildungspatenkinder und Gespräche, wenn sich Eltern mit allen möglichen Fragen bei uns melden.



Über unsere Zusammenarbeit mit so vielen Schulen in unterschiedlichen Schulformen und auch über die Rückmeldungen haben wir Einblicke in das Bildungssystem: über die letzten 20 Jahre gibt es eine deutliche Verschlechterung der Kompetenzen und Leistungen, viele Kinder haben deutliche Sprachdefizite, die mentale Gesundheit leidet, die Konzentrationsfähigkeit hat abgenommen. Dazu kommt die große Veränderung der jungen Schülerschaft. Der Begriff Superdiversität beschreibt die extreme Heterogenität gut. Lehrkräfte stehen vor vielfältigen Herausforderungen, die sie nicht allein bewältigen können

In diesen Tagen wird viel über den Satz „Wir schaffen das!“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel vor 10 Jahren gesprochen und reflektiert. Korrekterweise muss man sagen, dass dieser Satz sinngemäß weiterging ‚und wenn wir es nicht schaffen, müssen wir daran arbeiten‘.

Wir sehen sehr deutlich, dass wir es in den Schulen nicht geschafft haben. Das System Schule konnte nicht ausreichend auf diese Veränderung reagieren und die Folgen dessen spüren wir deutlich in den Grundschulen aber auch bis in die berufliche Bildung hinein.

Je mehr wir uns im Team und im Vorstand mit unseren Beobachtungen und den Berichten der Ehrenamtlichen befassen, desto deutlicher wird uns, dass die Probleme benannt und beschrieben sind und es ist noch schlimmer als wir dachten! Das, was wir in Ratings beobachten, gibt es überall und wir können sagen, dass sich dieses Bildungssystem im freien Fall befindet.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Die Gesellschaft hat Erwartungen an die junge Generation und lässt sie gleichzeitig im Stich. Wir können es uns nicht leisten einen einzigen jungen Menschen in diesem Bildungssystem zu verlieren, denn sie sind so viel weniger als die Gruppe der über 60-jährigen. Es erfordert eine GENERATIONSÜBERGREIFENDE SOLIDARITÄT und gesamtgesellschaftliche Lösungen. Kinder haben ein Recht auf Bildung und es ist eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung diesem Recht der jungen Generation gerecht zu werden.

Sie alle leisten einen wichtigen Betrag dazu!

Aus diesen Beobachtungen heraus leiten wir Veränderungen in den bestehenden Programmen ein und entwickeln neue Bausteine. So weiten wir die Elternarbeit aus, unterstützen in einem Pilotprojekt das Vorschulkindergartenprogramm in zwei Kitas, haben mit allen Bürgermeisterkandidaten und deren Parteien

Gespräche geführt, um unsere Beobachtungen mitzuteilen und auch Lösungsvorschläge skizziert. Denn alle Kinder sind eben auch Bürger unserer Stadt.

Wir sind überzeugt, durch die Unterstützung mit Ehrenamtlichen einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen einzelner Kinder und Jugendlicher zu schaffen. Gleichzeitig bekommen Ehrenamtliche auch etwas zurück, wenn sie mit Kindern arbeiten.

Es gibt eine Pflicht zur Zuversicht! Wir werden nicht aufhören unsere Beobachtungen zu teilen und weiter intensiv an den Themen zu arbeiten.

Ohne die finanzielle Unterstützung durch Förderer geht es nicht. Jan Sahm dankte den Ratinger Serviceclubs Rotary, Lions und Inner Wheel, der Alice und Hans Joachim Thormählenstiftung, Stiftung Zukunft – Familie Simon, der LEG Mieterstiftung, der Sparkasse HRV, der Stadt Ratingen, unterstützenden Unternehmen und Förderpaten sowie zahlreichen Einzelspendern, die mit ihrem Beitrag unsere Angebote erst möglich machen.



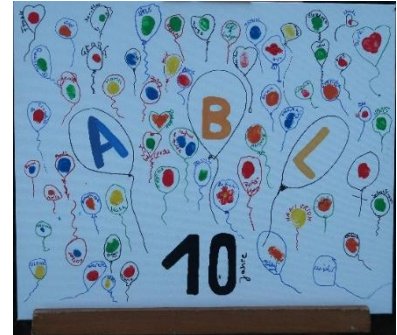
Das Sommerfest war für Herrn Sebastian Schäper eine gute Gelegenheit die großzügige Spende der von „Gemeinsam Gutes tun – die Gemeinschaftsstiftung der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert“ zu überbringen und den anwesenden Ehrenamtlichen für ihren Einsatz zu danken.

Die Förderung ist ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag und eine große Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements der Lesementoren, Bildungspaten und JOBcoaches.

Neben dem ABL-Familienfoto ist auch ein wunderschönes Bild entstanden, dass uns an diesen Festabend mit zahlreichen Begegnungen und intensiven Gesprächen erinnern wird.



Und auch ein Kuchen durfte nicht fehlen.



Herzlichen Dank an alle Helfer – darunter auch ein Schüler und ein Auszubildender, die selbst Bildungspatenkinder waren – und Alexander Bös und Team für das fantastische Catering.

Berufe zum Anfassen am 07. Oktober 2025

07. Oktober 2025

Gut 360 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 von der Friedrich-Ebert-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Martin-Luther-King-Gesamtschule hatten die Gelegenheit einen Einblick in ganz unterschiedliche Berufsfelder zu bekommen. Dafür wurde die Stadthalle von zahlreichen Unternehmen in eine große Arbeitswelt verwandelt. An 24 Stationen boten sie die Möglichkeit, mit praktischen Aufgaben typische Tätigkeiten auszuprobieren.

Jeder Jugendliche hat eine Straße mit acht Stationen durchlaufen und so mindestens einen Beruf aus Handwerk, Pflege, Technik und Handel kennengelernt. Zusätzlich gab es für jeden draußen die Möglichkeit, die unterschiedlichen Berufe im Straßen- und Tiefbau, die Feuerwehr und den Rettungsdienst kennenzulernen. Für die Jugendlichen sind 2,5 Stunden ohne Pause eine fast unvorstellbare – aus ihrer Sicht nicht leistbare - Herausforderung. Die Tatsache, dass sie hochkonzentriert arbeiten und es in der Stadthalle fast ganz still ist, beweist, dass es doch geht und dass es kurzweilig und spannend ist. Viele Unternehmen hatte Auszubildende dabei oder ihren Auszubildenden die Verantwortung für die Entwicklung der Aufgaben übertragen. Bei diesen jungen Menschen, die ihren Beruf und ihre Tätigkeiten erklärt haben, war auch wachsendes Selbstbewusstsein, Stolz und auch Spaß an der Arbeit zu spüren. So waren sie für die Schülerinnen und Schüler auch Vorbild. Einige Azubis trafen auf ihre ehemaligen Lehrkräfte.





Macht Baggerfahren eigentlich Spaß? Wir knifflig ist es, einen Draht zu biegen und zu verlöten, zu bohren, schleifen oder bei einem fremden Menschen Blutdruck zu messen? Es ging ums Probieren; und genau dafür ist die Veranstaltung „Berufe zum Anfassen“ da. „Wir haben nicht den Beruf oder das Unternehmen, sondern die Tätigkeit in den Fokus gerückt“, so Maymol Devasia-Demming, Geschäftsführerin bei der Allianz Bildung und Lernen.

„Man kann sich nur für oder gegen ein Berufsfeld entscheiden, wenn man eine Vorstellung davon hat“, glaubt sie. Nicht selten schlägt das Herz der Jugendlichen für einen Beruf und nach wenigen Wochen in der Ausbildung stellen sie fest: „Das passt doch nicht.“ Auch den umgekehrten Fall gibt es: In Berufsfeldern, die sie vorher gar nicht auf dem Zettel hatten, erweisen sie sich als Naturtalent. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann“ ist ein Satz, der bei der Veranstaltung gar nicht so selten fiel. Häufig konzentriert sich die Berufswahl der jungen Menschen auf einige wenige Ausbildungsmöglichkeiten, während andere gar nicht nachgefragt werden. Wenn es an jedem Tisch auch nur 15 Minuten sind, in denen die Schüler mehr über Berufe lernen, so genügt die



Zeit oft doch, um festzustellen, ob sich ein Praktikum zur Vertiefung des Eindrucks lohnt. Die begleitenden Lehrkräfte sind von dieser Veranstaltung überzeugt und geben die Rückmeldung, dass es für die Jugendlichen wertvolle Einblicke sind. Bereits im Vorfeld besuchten die Mitarbeiterinnen der ABL alle teilnehmenden Klassen und erklärten, was sie auf der Veranstaltung erwartet und vor allem, welche

Chancen sich den Schülern bieten. Auch intensive Gespräche mit Lehrern wurden geführt. „Berufe zum Anfassen“ bietet den Jugendlichen und teilnehmenden Unternehmen ein gegenseitiges Kennenlernen. Für die, die im Laufe des Schuljahres ein Schülerpraktikum absolvieren müssen, ist der „Berufe zum Anfassen“ eine gute Gelegenheit konkret nach einer Praktikumsstelle zu fragen. Es ist viel einfacher, mit einem Auszubildenden oder Ausbilder direkt zu sprechen, als eine schriftliche Bewerbung auf den Weg zu bringen. Gleichzeitig haben die Unternehmen die Möglichkeit nicht nur für ihre Ausbildung zu werben, sondern talentierte Jugendliche zu Praktika und Schnuppertagen einzuladen.

Für die Mitarbeitenden der Unternehmen ist dieser Vormittag mit zwei Durchgängen, bei denen sie sich im 15 Minuten Takt auf eine neue Schülergruppe einstellen und ca. 120 Jugendliche sehen, eine große Anstrengung. Die ABL weiß diesen Einsatz sehr zu schätzen.

In diesem Jahr waren dabei: AMAND Bau NRW GmbH & Co. KG, Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH, Flughafen Düsseldorf GmbH, Feuerwehr Ratingen, EDEKA Kels, Stadt Ratingen, Stadtwerke Ratingen, Terralia GmbH, Hans Rees Stuckateurmeister, Volker Kuphal Putz und Stuck GmbH, TÜNKERS, ABB, Deutsche Bahn, Computacenter, Sankt Marien GmbH, Shofu Dental GmbH, Harry Brot, Jürgen Saemisch Sanitär und Heizung, Pflegeunion.



Eltern sind die wichtigsten Begleiter ihrer Kinder in der Phase der Berufsorientierung. Am selben Tag fand eine Informationsveranstaltung mit dem Titel Chancen nach dem Schulabschluss für Jugendliche und ihre Eltern statt. Berufsberaterinnen der Arbeitsagentur und ein Ausbildungsberater der IHK gaben einen Überblick über die Vielfalt der Möglichkeiten nach dem Schulabschluss nach Klasse 10.

Zum Programm JOBfit der ABL gehören auch der Berufe-Check und die Vermittlung von ehrenamtlichen Jobcoaches. Das gesamte Programm wird von der Stiftung Zukunft Familie Simon, der LEG NRW Mieterstiftung, der Thormählenstiftung und der Stadt Ratingen finanziert.



Allianz Bildung & Lernen e.V.
Schuljahr 2025/2026
Aktuelles von der Webseite

Bücher in der Kirche

11. November 2025



Bücher in der Kirche

Ein Dankeschön an Ehrenamtliche

Wir laden herzlich ein zu unserem Bücherabend in die
Friedenskirche.

Dienstag, den 11. November 2025

Einlass 18:30 Uhr

Beginn 19:00 Uhr

Friedenskirche Ratingen Hegelstr. 16, 40882 Ratingen
Katharina Markus, Marion Meier und Nicole Wacker aus
der Altstadtbuchhandlung bringen ein buntes
Bücherprogramm mit und lesen aus ausgewählten Werken
vor.

Für Weckmann und Punsch ist gesorgt.

Bitte melden Sie sich bis zum 07.11.2025 bei der ABL unter
02102/3058020 oder info@abl-ratingen.de an.

Lesetipps vom Bücherabend 11.11.2025

Maymol Devasio-Denning

Takia Winger: Für Polina. Diogenes, 26,00 €
Aladin El-Maadani: Kinder – Minderheit ohne Schutz. Kynoskuros & Witsch, 24,00 €
Philip Barze: Hausfellen der Nation. Ullstein, 22,99 € (HC) und 14,99 € (Tb)

Nicole Wacker

Adventskalenderbuch: A Season of Love and Secrets. Everlove (Piper), 15,00
Sophie Stava: Eine falsche Liebe. S. Fischer, 17,00 €
Judith Mohr: Die Stadt der Magier & Diebe. Carlsen, 15,00 €. Ab 9 Jahren.

Fritz Kuenhoff

Katja Brandis: Woodwalkers. Carago Verandlung (Band 1). 16,00 € (HC) und 11,00 € (Tb)
Katja Brandis: Senwalkers. Gefährliche Gestalten (Bd. 1). 16,00 € (HC) und 11,00 € (Tb)

Katharina Markus

Jochen Guttsch: Frankie. Penguin Verlag, 13,00 €
Andreas Izquierdo: Kein guter Mann. DuMont Verlag, 13,00 €
Nicole Roudige: Tortenhexe. cbj, 15,00 €. Ab 4 Jahren.
Nicole Roudige: Marmeladenwolf. cbj, 15,00 €. Ab 4 Jahren.
Przemyslaw Wochowicz: Wo ist der Hund namens Huma? Mixvision, 17,00 €. Ab 5 Jahren.

Marion Meier

Tan Tien Day: Das Haus der Türme. DuMont, 24,00 €
Karen Köhler: Himmelwarte. Hanser, 19,00 € (HC), dtv, 12,00 €. Ab 10 Jahren.
Ulrich Maske: Es war, als hat der Himmel die Erde still geküsst. Goya, 30,00 €

Barbara Mühlenkamp-Jahreis

Elif Shafak: Am Himmel die Flüsse. Hanser, 28,00 €

Lions und die Allianz Bildung & Lernen machen sich für bessere Bildungschancen stark

01. Dezember 2025

Zum Auftakt in den Advent übergaben Karsten Brandt und Joachim Voss vom Lions Club Ratingen der Allianz Bildung & Lernen eine großzügige Spende in Höhe von 5.000 Euro. Mit zahlreichen Aktivitäten im Jahr sammeln die Lionsfreunde um lokale Initiativen in Ratingen zu unterstützen, denn gemeinsames bürgerschaftliches Engagement macht einen Unterschied in der Stadt. „Wir dürfen kein Kind zurücklassen“ betont Lions-Präsident Karsten Brandt. „Jedes Kind und jeder Jugendliche verdient eine Bildungschance sowie Unterstützung beim Start ins Berufsleben. Das ist aktuell eine der größten Herausforderungen in unserem Land und deshalb ist die Arbeit der ABL so wichtig.“



Neben den zahlreichen Ehrenamtlichen, die im direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, braucht es die finanzielle Unterstützung des Vereins, damit die drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen die Ehrenamtlichen in den Programmen koordinieren, Konzepte weiterentwickeln und an die veränderten Bedingungen anpassen, Schulungen anbieten und immer wieder neue Ehrenamtliche suchen und auf den Einsatz vorbereiten. Die Spende der Lionsfreunde leistet einen wichtigen Beitrag dazu. Dafür dankt die ABL auch im Namen der Ehrenamtlichen und der Familien.



Allianz Bildung & Lernen e.V.
Schuljahr 2025/2026
Aktuelles von der Webseite

Weihnachtsbrief

Dezember 2025



**FROHE
Festtage
& ein
gesundes
JAHR
2026**

Liebe Lesementorinnen und Lesementoren, liebe Bildungspatinnen und Bildungspaten,
liebe JOBcoaches, liebe Freunde und Förderer, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit einem Reigen besonderer Veranstaltungen haben wir in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum der Allianz Bildung & Lernen gefeiert. Der Dank an Sie am Ende eines Jahres ist eine gute Tradition und kommt nicht pflichtschuldig, sondern von Herzen. Ohne Sie alle – Lesementoren, Bildungspaten, JOBcoaches, Berufe-Checker, Unternehmen, Lehrkräfte, Freunde und Förderer – wäre die ABL bloß eine leere Hülle. Ihr persönliches Engagement füllt sie mit Leben. Allein 180 ehrenamtliche Lesementoren und Bildungspaten treffen sich Woche für Woche mit etwa 400 Kindern und Jugendlichen und begleiten sie mit Geduld und Herzlichkeit ein Stück auf ihrem Bildungsweg. Erwachsene bieten Beziehung und Zeit an, die Kinder stärken und prägen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass deren Leben gelingen kann. Die Veranstaltung Berufe zum Anfassen, bei der dieses Jahr etwa 360 Jugendliche Berufe im praktischen Tun kennenlernen konnten, ist fester Bestandteil im Programm der Schulen.

Es ist schön zu sehen, wie Kinder sich entwickeln und welchen indirekten Einfluss Lesementoren und Bildungspaten darauf haben:

„Meine Bildungspatin hat mir nicht nur in Deutsch und Lesen geholfen, sondern auch mit mir Schönschreiben geübt. Jetzt schreibe ich ganz leserlich.“ (Raul, 14)

„Wir haben keine Fünf mehr auf dem Zeugnis.“ (Bildungspate)

„Wenn Deutsch nicht im Vordergrund stand, haben Herr M. und ich uns mit Programmieren beschäftigt und mich für Informatik begeistert. Förderung wie diese hat mir gezeigt, dass Lernen Spaß macht. Ohne die Unterstützung von Herrn M. hätte ich meinen Traum vom Studium der Luft- und Raumfahrttechnik nicht verwirklichen können.“ (Nenath, 24)

Über die Jahre haben viele junge Erwachsene mit unserer Unterstützung den Weg in die Arbeitswelt gefunden. Die Patenschaften haben sie in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt.

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!

Die ABL, die vor über zehn Jahren klitzeklein angefangen hat – gegründet von 15 Menschen, überwiegend aus Ratingen und irgendwie miteinander bekannt, frei nach dem Motto „nicht nur reden, sondern machen“ –, hat die Programme inhaltlich, quantitativ und qualitativ am Bedarf der Schulen und Schülerschaft entwickelt, sodass unser Angebot an Ratinger Schulen nicht mehr wegzudenken ist.

Bereits im letzten Jahr haben wir mit Vorstand und Team in Tafelrunden den vermehrten thematischen Austausch mit den Vereinsmitgliedern gesucht, um sowohl die Angebote weiter an die aktuelle Situation im Bildungssystem anzupassen als auch verstärkt auf die Herausforderungen in Schulen und die Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.

Ehrenabend der ABL: Mitsubishi Electric übergibt Spende für bessere Bildungschancen

05. Februar 2026

Die Allianz Bildung & Lernen hat ihre ehrenamtlichen Lesementoren, Bildungspaten und JOBcoaches zum jährlichen Ehrenabend im Haus am Turm eingeladen. Mit über 180 engagierten Ehrenamtlichen, die rund 400 Kinder und Jugendliche an Ratinger Grundschulen, den Realschulen und der Gesamtschule begleiten, ist die ABL-Familie im vergangenen Jahr erneut deutlich gewachsen. Sie unterstützen beim Lesenlernen, schulischen Aufgaben und in der Berufsorientierung. Der Ehrenabend mit einem kleinen Kulturprogramm ist Ausdruck von Dank und Wertschätzung für das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen und gleichzeitig Gelegenheit für die Begegnung in großer Runde, sind sie doch im Alltag als Tandem oder in Kleinstgruppen mit ihren Kindern und Jugendlichen unterwegs.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Spendenübergabe durch Mitsubishi Electric. Alexandra Blechmann und Dennis Beck überreichten im Namen des Unternehmens eine Spende in Höhe von 8.000 Euro und setzen damit ein klares Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung vor Ort. Diese Unterstützung sichert die Angebote der ABL. Das Engagement des Unternehmens stärkt nicht nur die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, sondern würdigt zugleich den regelmäßigen Einsatz der ehrenamtlichen Lesementoren, Bildungspaten und JOBcoaches.



Maymol Devasia-Demming, Holger Grünewald (ABL), Dennis Beck, Alexandra Blechmann (Mitsubishi Electric), Barbara Mühlemkamp-Jahreis, Ursula van der Linde (ABL)

In einer Zeit, in der laut aktuellen Bildungsstudien Sprachkompetenzen, Leistungsniveaus und Konzentrationsfähigkeit vieler Kinder zurückgehen und gleichzeitig psychische Belastungen zunehmen, stehen Schulen vor großen Herausforderungen. Wir können es uns nicht leisten, einen einzigen jungen Menschen in diesem Bildungssystem zu verlieren. Sie sind so viel

weniger als die Gruppe der über 60-jährigen. Barbara Mühlenkamp-Jahreis (Vorstand der ABL) dankte allen Ehrenamtlichen, Freunden und Förderern, sowie den Lehrkräften für ihr

Engagement. Sie betonte, wie essenziell generationenübergreifende Solidarität für die Bildungszukunft ist: Kinder haben ein Recht auf Bildung – und es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ihnen faire Chancen zu ermöglichen.

Dieses gemeinsame Unterhaken von engagierten Bürgern und Unternehmen wie Mitsubishi Electric, um Kinder und Jugendliche entlang der Bildungskette von der Grundschule bis in die Berufsausbildung zu unterstützen verändert nicht das Bildungssystem als solches, ist aber für jedes einzelne Kind eine unbezahlbare Bereicherung in der persönlichen Bildungsbiografie, die Wirkung entfaltet.

Wolfgang Becker, Mitglied der Band Schwarzbrenner vertont seit über 30 Jahren Lyrik von Dichtern aus Barock, Romantik und Expressionismus. Er hat ein wunderbares Soloprogramm geboten und nahm ein aufmerksames Publikum mit Blues, Rock und Balladen durch die Jahrhunderte. So interpretiert waren Texte u.a. von Paul Fleming, Achim von Arnim, Clemens Brentano, Joseph Eichendorff und Georg Heym modern und aktuell.

Alexander Bös sorgte für das leibliche Wohl und in einer entspannten Atmosphäre fanden viele persönliche Gespräche statt.

Nach den Halbjahreszeugnissen steigt die Nachfragen von Familien nach Unterstützung mit einer Bildungspatenschaft. Gerade in den Klassen 5-7 ist der Bedarf groß. Bildungspaten unterstützen nach der Schule individuell. Es geht teils um den aktuellen Schulstoff und die Vorbereitung auf Klassenarbeiten, aber oft müssen dafür die Grundlagen in der Sprache und Mathematik gefestigt werden. Beim Übergang in die weiterführende Schule sind die Kinder darauf angewiesen gute Lernstrategien zu entwickeln, Strukturen zu üben, um den Überblick nicht zu verlieren. Das Beziehungsangebot der Bildungspaten stärkt das Selbstvertrauen und ermutigt die Kinder. Um diesen Kindern ein Angebot machen zu können sucht die ABL dringend Menschen mit einem großen Herzen und Geduld, die Lust haben, sich auf ein Kind einzulassen.

Kinder im Krisenzustand?!

Die Situation von Kindern ist prekär!

16. April 2026

Sozialwissenschaftler Sebastian Kurtenbach und die Co-Autoren des Buches „Kinder – Minderheit ohne Schutz“ Aladin El-Mafaalani und Klaus Peter Strohmeier haben die Lebenssituation von jungen Menschen unter die Lupe genommen und analysiert. Ihre Thesen: „Kinder sind eine Minderheit in der alternden Bevölkerung, und Eltern von Kindern sind eine Minderheit unter den Wahlberechtigten, daher stehen Familien insgesamt unter Druck“ und „Die alternde Gesellschaft ist weder kindergerecht noch gerecht zu Kindern. Dabei müssten wir als alterndes Land sehr viel kinderorientierter sein, um Lebensqualität und Wohlstand für alle zu erhalten.“ Kinder bräuchten mehr Aufmerksamkeit, um kindgerecht und gestärkt für Zukunftsaufgaben aufzuwachsen, so die Autoren.

Gesellschaftliche Erwartungen an Familien haben sich verändert und in der Folge auch die Familien selbst. Kinder werden häufig ab dem ersten Lebensjahr fremdbetreut. Auch hat sich die Zusammensetzung der Kinder in Kitas und Grundschulen deutlich verändert und ist so

heterogen wie nie zuvor im Hinblick auf Herkunftssprachen, Kultur, Religion etc. Etwa 50 % der Kinder in Grundschulen haben eine Zuwanderungsgeschichte.

Beides führt zu Herausforderungen im Bildungssystem, die kaum zu bewältigen sind. An diese Veränderungen ist das Bildungssystem kaum angepasst. Seit Jahren belegen Studien die negative, zum Teil desolante Entwicklung von Kompetenzen, besonders der Sprach- und Lesekompetenz bei Kindern in der Grundschule. Seit Jahren klagen Arbeitgeber über ein sinkendes Bildungsniveau der Auszubildenden. Kindern, die heute in der Schule sind, helfen zukünftige Bildungsreformen des Bildungssystems nicht. Über 180 Ehrenamtliche der ABL übernehmen Verantwortung für Kinder und Jugendliche im Sinne einer generationsübergreifenden Solidarität.

Das Bildungssystem ist im freien Fall und das Thema komplex. Was wir als Stadtgesellschaft für Kinder und Jugendliche heute vor Ort tun, verändert nicht das gesamte Bildungssystem, wirkt aber für den einzelnen Menschen in unserer Stadt.

Prof. Sebastian Kurtenbach wird in einem Vortrag aus unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf die prekäre Situation von Kindern werfen, nicht nur die Herausforderungen für das Bildungssystem und die gesellschaftlichen Zusammenhänge beschreiben, sondern auch mögliche Antworten skizzieren. In einem Podiumsgespräch (u.a. mit Bürgermeister Patrick Anders, Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Praxis und Wirtschaft) wollen wir Erfahrungen teilen - Was haben wir schon? - und mit Ihnen Lösungsansätze für Ratingen entwickeln - Was braucht es noch und wie kann es gehen?

Wir laden Sie ein, einen neuen Blick auf Kinder in unserer Stadt zu werfen, die auch die Zukunft unserer Stadt sind. Es braucht das gemeinsame Unterhaken der gesamten Gesellschaft – Bürger, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen, Politik und Verwaltung – und eine große Solidarität der älteren mit der jüngeren Generation, um die ZUKUNFT UNSERER STADT zu sichern.

Vortrag mit Podiumsgespräch

KINDER IM KRISENZUSTAND

Politisch übersehen und gesellschaftlich vernachlässigt!?

Problemanalyse und Lösungsansätze für unsere Stadt





Gäste:

- Prof. Sebastian Kurtenbach, Sozial- und Politikwissenschaftler und Mitautor des Buchs „Kinder: Minderheit ohne Schutz“, das für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert ist
- Patrick Anders, Bürgermeister der Stadt Ratingen
- Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Praxis und Wirtschaft

Moderation:

- Daniela Wiesler, Moderatorin Deutschlandfunk, Lebenszeit



Dienstag, 16. Juni 2026
Freizeithaus West, Erfurter Str. 37 / Berliner Platz
19:00 Uhr, Einlass ab 18:15 Uhr

Veranstalter ist die Allianz Bildung & Lernen e.V. • Boschstr. 5-7 • 40880 Ratingen
 02102 . 305 80 20 • info@abl-ratingen.de • www.abl-ratingen.de



Dienstag, den 16. Juni, 19:00 Uhr (Einlass ab 18.15 Uhr) im Freizeithaus West, Erfurter Straße 37 / Berliner Platz

Berufe-Checker stellten ihren Beruf am Berufskolleg vor

28. April 2026

Die Allianz Bildung & Lernen bietet in Kooperation mit dem Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg, Bereich Wirtschaft und Verwaltung mit dem Berufe-Check eine Hilfestellung bei der Berufswahl.

Mit ihrer Teilnahme am Berufe-Check haben Rater Unternehmen in 60 Minuten etwas gegen den Fachkräftemangel getan. Sie begeistern die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe der Höheren Handelsschule für ihr Unternehmen. Den Jugendlichen wurde ein breites Spektrum an Unternehmen/Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt, die das Fachabitur Verwaltung und Wirtschaft ihnen eröffnet. Die Schülerinnen und Schüler konnten unter sieben Unternehmen auswählen, welcher Beruf bzw. welches Unternehmen sie am meisten interessiert.

Folgende Unternehmen schenken beim Berufe-Check am Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg den Jugendlichen ihre Zeit:



MENSCHEN.IDEEN.ZAHLEN.
Steuerberater. Wirtschaftsprüfer.



Landesamt für Besoldung und
Versorgung Nordrhein-Westfalen



Polizei



STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER



Die Allianz Bildung & Lernen (ABL) stellt sich vor – lernen Sie uns kennen!

Im Glaspavillon auf dem Kirchplatz St. Peter und Paul am 29. April, 10:00 – 18:00 Uhr

Die ABL ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2015 für bessere Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Ratingen einsetzt. Über die Jahre haben sich die Programme Lesementoring, Bildungspatenschaft und JOBfit etabliert. Wir unterstützen mit ehrenamtlich Engagierten von der Grundschule entlang der gesamten Bildungskette bis in die Ausbildung.



Nicht nur wir, die wir im direkten Kontakt zum Bildungssystem stehen, nehmen wahr, dass die Herausforderung an Lehrkräfte und Schulen stetig gewachsen und immer schwerer zu bewältigen sind. Seit Jahren belegen Studien die negative, zum Teil desolate Entwicklung von Kompetenzen, besonders der Sprach- und Lesekompetenz bei Kindern in der Grundschule. Seit Jahren klagen Arbeitgeber über ein sinkendes Bildungsniveau der Auszubildenden. Und das ist auch die Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit.



In einer Zeit, in der der demografische Wandel in allen Lebensbereichen sehr deutlich wird, können wir es uns als Gesellschaft nicht leisten Kinder und Jugendliche in diesem Bildungssystem zu verlieren.

Über 180 ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren, Bildungspatinnen und Bildungspaten und JOBcoaches begleiten und unterstützen fast 400 Kinder und Jugendliche in Ratinger Schulen. Sie übernehmen Verantwortung im Sinne einer generationsübergreifenden Solidarität. Was wir als Stadtgesellschaft für Kinder und Jugendliche heute vor Ort tun, verändert nicht das gesamte Bildungssystem, wirkt aber für den einzelnen jungen Menschen in unserer Stadt. Um dem Bedarf zu entsprechen braucht es stetig neue Ehrenamtliche.

Wir laden Sie ein, an diesem Tag die verschiedenen Programme, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Vereinsmitglieder und den Vorstand sowie Ehrenamtliche, die Herz und Hand der ABL sind, kennenzulernen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und den Austausch – auch über Ihre Erfahrungen in und mit dem Bildungssystem. Wir hoffen, dass wir Sie als ehrenamtlich Engagierte oder Unterstützer gewinnen. Wir laden Sie ein, einen neuen Blick auf Kinder in unserer Stadt zu werfen, die auch die Zukunft unserer Stadt sind.



Es braucht das gemeinsame Unterhaken der gesamten Gesellschaft und eine große Solidarität der älteren mit der jüngeren Generation, um die ZUKUNFT UNSERER STADT zu sichern.

Wenn Sie eine Bildungspatenschaft übernehmen oder sich im Lesementoring engagieren möchten, melden Sie sich gerne direkt bei uns Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter info@abl-ratingen.de oder 02102-3058020

Kinder haben keine Lobby

Allianz Bildung und Lernen diskutierte über Bildungsdefizite in einer alternden Gesellschaft

16. Mai 2026



„Kinder im Krisenzustand“ lautete das Thema, zu dem der Ratinger Verein Allianz Bildung und Lernen (ABL) ins Freizeithaus in Ratingen West eingeladen hatte. 150 Ratinger Bürger mussten teils betroffen zur Kenntnis nehmen, wie es um das schulische Bildungssystem und die gesellschaftliche Wahrnehmung und Stellung von Kindern in Deutschland derzeit steht. Zahlreiche Studien wie der aktuelle nationale Bildungsbericht belegen, dass sich die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen weiter verschlechtern. ABL

Geschäftsführerin Maymol Devasia-Demming brachte es in einem Satz auf den Punkt: „Es ist schlimmer als wir dachten.“ Um dieser Tatsache mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, will die ABL aufklären und Gegenmaßnahmen initiieren. Ziel ist es, Bildungsbenachteiligung und Lerndefizite im schulischen



Bereich abzubauen und Kindern in einer alternden Gesellschaft eine entsprechende Lobby zu verschaffen. Sebastian Kurtenbach, Professor für Politikwissenschaften und Sozialpolitik an der Fachhochschule Münster und Privatdozent an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, hat es mit seinem Buch „Kinder – Minderheit ohne Schutz“ auf mehrere Bestseller-Listen gebracht. Er zeichnete in seinem Vortrag ein erschreckendes Bild: „Kinder in Deutschland sind in einem Krisenzustand und unsere alternde Gesellschaft ist nicht kindgerecht. Wir haben eine demografische und demokratische Schieflage. Es existieren doppelt so viele 60jährige wie 6jährige, unser Bildungssystem ist im freien Fall und jedes Jahr gibt es 50.000 Jugendliche ohne Schulabschluss. Schule ist überfordert und unsere Kinder scheitern am System. Die junge Generation wird auf die herrschenden Herausforderungen, wie etwa Klima- oder Wirtschaftskrise nicht vorbereitet. Versprechen der Politik werden nicht eingehalten und Haushaltsmittel des Bundes für Bildung und Ausbildung werden gekürzt. Sie erleben die Dysfunktionalität der allgemeinen Infrastruktur und wurden bei wegweisenden Entscheidungen, die sie betreffen (z.B. neuer Wehrdienst) nicht gefragt und gehört. Es fehlt der jungen Generation ein Zukunftsversprechen. Damit gefährden wir den Wohlstand unseres



Landes.“ Kurtenbach setzt bei der Definition von Maßnahmen gegen den existierenden Zukunfts- und Gestaltungspessimismus auf einen Kulturwandel, der mehr Partizipation von Kindern und Jugendlichen ermöglicht und vor dem Hintergrund mangelnder Finanzmittel auf Kreativität und Veränderungsbereitschaft setzt. „Warum sollte es nicht möglich sein, öffentliche Gebäude mehrfach zu nutzen? Wir könnten dort Communityzentren für Erwachsene und Kinder einrichten, wie sie in einigen europäischen Ländern bereits existieren. In diesen finden Kinder Räume, um zu lernen, zu spielen und um soziale Kontakte zu schließen. Oft scheitert das aber an unserer Bürokratie und an der Frage: wer darf alles einen Schlüssel haben?“



Die sich anschließende Podiumsdiskussion, moderiert von Deutschlandfunk-Moderatorin Daniela Wiesler, machte deutlich, wie die Situation derzeit in Ratingen ist.

Welche Auswirkung diese demografische Schieflage für die Wirtschaft und die Prosperität der Gesellschaft hat, betonte Dr. Jürgen Holtkamp (IHK). Bei dem aktuell und auch zukünftig hohen Fachkräftebedarf darf kein Jugendlicher abgehängt werden. „Jeder Einzelne ist einer zu viel.“

Bürgermeister Patrick Anders, der für den Bereich Bildung schon vor seiner Wahl verantwortlich war und diesen zu einem seiner Kernthemen erklärt hatte, attestierte insbesondere dem Rat der Stadt, voll hinter diesem Thema zu stehen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen: „Alle demokratischen Parteien im Rat ziehen mit. In den kommenden Jahren investieren wir 170 Millionen Euro in Kitas, Schulen und Bildung.“

Britta Sülzen, Leiterin der Erich Kästner-Schule, beklagte, dass die Lehrkräfte am Limit seien und das auch aufgrund von Sprachproblemen eine mangelnde Unterstützung der Eltern existiere. Sie sei sehr froh, dass es ehrenamtliche Hilfe von Lesementoren, Bildungspaten und Hausaufgabenbetreuern gäbe. Diese Ehrenamtlichen ermöglichen den Kindern eine zusätzliche Erfahrung mit der deutschen Sprache. Ehrenamt war das Stichwort für Kurtenbach um den „Schatz der alternden Gesellschaft“ zu platzieren: „Wenn sich 10 Prozent der älteren Gesellschaft ehrenamtlich engagieren würden, wären das mehr als wir insgesamt



an pädagogischem Personal in Kita und Grundschule haben.“ Ursula van der Linde führte aus, dass das Engagement als Bildungspatin und Lesementorin ihr selbst viel zurückgibt und Freude bereitet. Sie habe sich bewusst dazu entschieden, sich im Übergang von der Vollzeitarbeitszeit in den Ruhestand gesellschaftlich gerade für die junge Generation zu engagieren. „Die innerfamiliäre Unterstützung von Großeltern funktioniert normalerweise sehr

gut und ermöglicht es jungen Eltern, Familie und Beruf gemeinsam unter einen Hut zu bringen. Es gibt aber auch viele junge Familien, die über die Ressource Großeltern nicht verfügen und deshalb umso mehr Unterstützung benötigen. Grundsätzlich braucht es (wieder) eine stärkere Solidarität zwischen den Generationen.

Bürgermeister Anders stellte fest, dass fast die Hälfte der Rateringer Bürger ehrenamtlich engagiert sei. Gleichwohl hat die ABL laut Maymol Devasia-Demming das Ziel, mehr Ehrenamtliche für die Arbeit des Vereins zu gewinnen und neue Projekte eng verzahnt mit Schulen und anderen bereits existierenden Einrichtungen zu entwickeln. Schon jetzt sind über 190 Ehrenamtliche in den bestehenden Programmen der ABL engagiert. Sie begleiten Kinder und Jugendliche und bewirken für und mit dem einzelnen Kind deutliche Verbesserung.



Die zahlreichen Beiträge aus dem Plenum u.a. von Sprechern des Jugendrates erweitern den Blick auf bestehende Angebote. Im Anschluss an das Podiumsgespräch gab es noch einen sehr regen Austausch. Die Veranstalter sind überzeugt, dass sie eine Debatte angestoßen haben, die sich fortsetzt. Es braucht das gemeinsame Unterhaken der gesamten Gesellschaft – Bürger, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen, Politik und Verwaltung – und eine große Solidarität der älteren mit der jüngeren

Generation, um die Zukunft unserer Stadt zu sichern.

Spende der HW INOX GmbH

Juni 2026

Der Vorstand der ABL dankt der HW INOX GmbH für die großzügige finanzielle Unterstützung und das Engagement von Thorsten Huch.

Er selbst beschreibt seine Beweggründe wie folgt:

Mit unserer Unterstützung der Allianz Bildung & Lernen e.V. möchten wir dazu beitragen, Herausforderungen anzugehen, die für die Zukunft unseres Landes von entscheidender Bedeutung sind. Immer mehr Kinder verfügen beim Schuleintritt nicht über ausreichende Deutschkenntnisse und haben dadurch schlechtere Bildungs- und Berufschancen. Die Folgen betreffen jedoch nicht nur die einzelnen Kinder, sondern langfristig auch unsere Gesellschaft und Wirtschaft.



Da die Politik bislang keine ausreichenden Lösungen für diese Entwicklung gefunden hat, halten wir das Engagement von Unternehmen, Ehrenamtlichen und privaten Förderern für unverzichtbar. Initiativen wie die Allianz Bildung & Lernen leisten einen konkreten Beitrag dazu, Bildungschancen zu verbessern, Potenziale zu fördern und die Grundlage für zukünftigen Wohlstand, gesellschaftlichen Zusammenhalt und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Die Zusammenarbeit mit Ratinger Unternehmen ist unverzichtbar für die verschiedenen Angebote zur Berufsorientierung im Programm JOBfit. Nur gemeinsam können wir Schülerinnen und Schülern zeigen, welche beruflichen Möglichkeiten Ihnen offenstehen. Man kann sich nur für etwas entschieden, das man kennengelernt hat.

Wir danken Herrn Huch auch für die Kontakte, die er uns ermöglicht.

Lions und Rotarier gemeinsam für frühzeitige Bildung

22. Juni 2026



Freuten sich über den Erfolg der Aktion: Karsten Brandt (Lions Club), Dr. Jan Link (Rotary Club), Ursula van der Linde, Maymol Devasia-Demming, Holger Grünewald (alleABL), Felix Große (ZeltZeit). Foto: Lions Ratingen.

Bildung ist eine Schlüsselkompetenz für einen erfolgreichen Weg durchs Leben. Es klingt wie eine Binsenweisheit, aber immer wieder wird durch wissenschaftliche Erhebungen und Untersuchungen festgestellt, dass fehlende oder mangelnde Bildung den Zugang in interessante und lukrative Berufe verhindert. Und genau hier setzt die in Ratingen schon seit längerem bekannte und angesehene Allianz für Bildung und Lernen (ABL) an. Mit Bildungspaten und vielen Lesementoren unterstützt die ABL junge Menschen darin, den Anschluss an einen guten Bildungsstand zu finden. Viel ehrenamtliches Engagement trägt dazu bei, dass Lernrückstände und Wissenslücken im Rahmen des Möglichen wett gemacht werden. Und immer wieder kommen dankbare Rückmeldungen sowohl von den betreuten jungen Menschen als auch von den Schulen, wissend, dass Bildung neue Türen öffnet. Im Rahmen des 750-Jahr Jubiläums unserer Dumecklemmer-Stadt fand bei der diesjährigen ZeltZeit am 21. Mai der „Ratinger Abend“ statt. Beim Publikum haben der Lions Club Ratingen und der Rotary Club Ratingen gemeinsam Spenden eingesammelt. Vom Eintrittsgeld in das VIP-Zelt spendeten die Organisatoren der ZeltZeit ebenfalls einen Anteil. In solidarischer Einigkeit rundeten Lions und Rotarier auf, was im Topf war, und konnten als Ergebnis des Abends der ABL mit 2.500 Euro unter die Arme greifen. Bei der Übergabe der Spende freuten sich alle Beteiligten über den Erfolg der gemeinsamen Aktion und waren sich einig: mit vereinten Kräften lässt sich viel bewegen.

Berlinfahrt Kinder-Jugend-Bildung

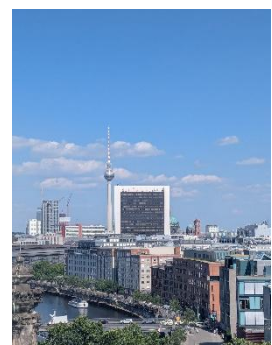
Juni 2026

Zum dritten Mal lud Kerstin Griesse MdB und parlamentarische Staatssekretärin Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Kreis Mettmann nach Berlin ein.



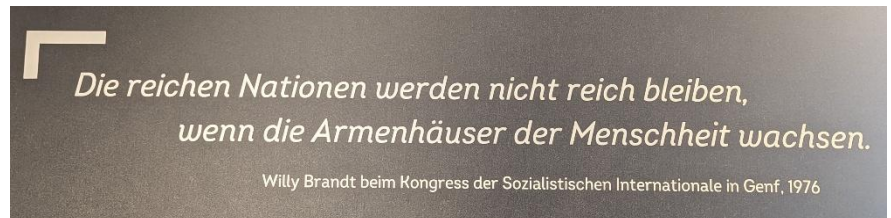
Christiane Fentross und Maymol Devasia-Demming haben die Einladung angenommen. Mit dabei waren auch Dorothee Peters und Rita Schumacher-Schamel, beide ehrenamtliche als Bildungspatinnen tätig. Gemeinsam mit etwa 40 weiteren Personen aus den Städten Ratingen, Velbert, Wülfrath und Heiligenhaus erlebten sie die drei Tage in Berlin mit einem breiten Programm. Die unterschiedlichen Austauschformate mit Kerstin Griesse und Oliver Kaczmarek MdB, bildungspolitischer Experte, stellv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Familie, Frauen und Jugend und der Besuch einer Parlamentsdebatte boten Inneneinsichten in den großen Politbetrieb. In der Gruppe waren auch einginge Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlament Velbert und der Kindervertretung NRW, die ihre Sicht der Dinge direkt in den Austausch einbringen konnten. Drei Tage, die man miteinander verbringt, sind auch eine Zeit des intensiven Austausches und Kennenlernens untereinander. Es wachsen Verbindungen, die uns in der Arbeit vor Ort auch anregen. Das Informationsgespräch in der Bundeszentrale für politische Bildung: zum Thema „Fake News und Desinformation“ hat viele Tipps mit auf den Weg geben, wie man Nachrichten und Meldungen hinterfragen sollte.

Ein Besuch auf der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes, am Brandenburger Tor und der Mahn- und Gedenkstätte ergänzten das Programm.



Die Reiseleiterin hat kurzweilig auf allen Wegen auf die Geschichte der Stadt und die Vielfalt hingewiesen. Der Besuch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales wurde eröffnet mit einer kleinen Einführung in die wechselhafte Historie der Liegenschaft.

Die Führung im Willi-Brandt-Forum zeigte deutlich, dass der Satz „Wir wollen mehr Demokratie wagen“ (Willi Brandt, 1969) auch heute noch von großer Bedeutung ist.



Demokratie wird im Alltag erlebt und erfahren und muss mehr denn je gepflegt werden.

Im Lokalen für Kinder und Jugendliche zu wirken, bleibt der Antrieb für unser Tun.

An dieser Stelle danken wir Frau Griesse und ihrem Team für diese Einladung und die Organisation des abwechslungsreichen Programms.

Verleihung Johanna Flinck-Ehrennadel

27.06.2026

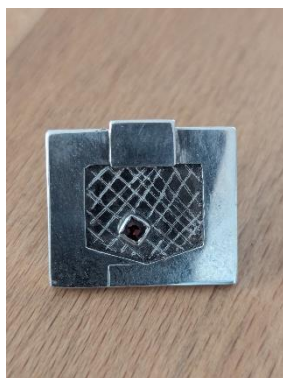
Die Rateringer We-iter haben zum 11. Mal sozial und kulturell engagierte Rateringer ausgezeichnet.

„Johanna Flinck (1877-1956) war eine tatkräftige Frau, der das Gemeinwohl und die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen am Herzen lag. Einfühlungsvermögen, Warmherzigkeit und Geduld, verbunden mit einem starken Gefühl für soziale Gerechtigkeit, waren wichtige Vorsetzungen für ihre Arbeit als Fürsorgerin und Rateringen und Umgebung.“ So steht es auf der Urkunde die die Verleihung der Johanna Flinck-Ehrennadel begleitet.



Die Johanna Flinck-Ehrennadel wurde Maymol Devasia-Demming stellvertretend für die Allianz Bildung & Lernen e.V. verliehen, die sie 2015 mit einigen Weggefährten gegründet hat. In der Laudatio sagte Ina Bisani: „Seit vielen Jahren setzt Maymol Devasia-Demming sich mit großem Engagement für bessere Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen ein. Gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlich Engagierten verfolgt sie seitdem ein Ziel: Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft echte Bildungsperspektiven zu eröffnen. (...) Die Allianz für Bildung und Lernen steht für die Überzeugung, dass Bildung eine gemeinsame Aufgabe unserer gesamten Stadtgesellschaft ist. Sie verkörpert diesen Gedanken in besonderer Weise und zeigt, wieviel einzelne Menschen bewegen können, wenn sie ihre Fähigkeiten und ihre Zeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen.“

Tief bewegt von dieser persönlichen Ansprache, nahm Maymol Devasia-Demming diese Auszeichnung entgegen und danke nicht nur den Ratinger We-iter für die Verleihung, sondern den fast 200 Ehrenamtlichen, den Kolleginnen, dem Vorstand, den Freunden und Förderern für das gemeinsame Engagement. Diese Auszeichnung ist ein Zeichen großer Wertschätzung und Würdigung der gesamten ABL-Familie. Maymol Devasia-Demming rief dazu auf, sich für Kinder und Jugendliche und deren Bildungschancen zu engagieren, weil sie unsere aller Zukunft sind. Michael Droste gratulierte als stellv. Bürgermeister ebenso Kerstin Griese als MdB.



Ehrennadeln für den Erhalt des Brauchtums der We-iter, wurden in diesem Jahr an Hanno Paas und das Kinderkarnevalskomitee der Stadt Ratingen „RaKiKa“ e.V. überreicht.



Verabschiedung in die Sommerferien



Wir blicken auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück und freuen uns über etliche Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich den Mittleren Schulabschluss und das Fachabitur gemeistert haben. Herzlichen Glückwunsch!

Zahlreiche Lesekinder verlassen die Grundschulen. Ihnen allen wünschen wir Erfolg in der weiterführenden Schule.

Danke an die ehrenamtlichen Lesementorinnen, Lesementoren, Bildungspatinnen und Bildungspaten für die Begleitung aller Kinder und Jugendlichen.

Während der Sommerferien ist das Büro vom 20. Juli bis zum 21. August geschlossen. Danach erreichen Sie uns wieder persönlich.

Wir wünschen allen schöne Sommerwochen – zu Hause oder unterwegs.